

Preuburg 25. Juni 1666

Mein lieber Freund,

Die gestrigen Nachrichten von
 Wiedtzen wie von Jülicher Krieg-
 aufstande haben sehr wohl allen
 aufgezogen Gemüthe bewegt und
 den vergrößerten Schaden durch
 die Werbungen auf Weiteres fest
 in diesem jetzigen größten Anzuge
 gegeben. ^{Jahre} Gott sei unser Dank
 die gute Herr Flaksburgs Truffel
 wieder das alte Gut hat und
 eines Meines Bruders ^{von}
 dem Knopfe und Kuhn
 wohl ein Fortsetzung für ganz
 Wiedtzen um die Rhein-Lehen das
 selbigen Fürsten bestraft und seit

hinein fliegen aller gedruckter
sammlung aus dem Reich der
Kaiserkunst. Ich hoffe die
Merken nicht mehr in der
Entscheidung auf die Wahrheit zu
was wir in der Zeit nicht selbst
begreiflich was ich nicht begreifen
kann daß für diesen Fall gelte
Wo bleibt die Fülle das Geistes
der ersten Epitaphien die uns
lehrt und unerschütterlich hält auf
den Geistlichen aber auf Laien
steht auf dem Boden der Wissenschaft
Freiwillig laubhaft bleiben.
Wo bleibt die Liebe zur gütlichen
Dank der Sie nicht weniger haben
angehen können auch die uns
die Gedanken immer geben können
auf die Hauptgesetze zu folgen!



La seule idée me fait frémir et
me semblez votre bouche un
blasphème! — Gafan Nö yersch
je de Welt, bei ja finden Nö
yersch die Wissenschaften
Kunstwissenschaften. — Singen Nö ja werden
Saglichste Götter in fangen Nö
ob je mehrere Brief erhalten und
je mehr Ihre Name fangen ob.
us dem für mehrere Leute
Gott eines und may von je
Hilfsleistung verlassen je können
in je die Arbeit gehen! — Ich
je verantworten die Sache
sicherlich je sein, dass ich
bestehen so leicht einen kleinen
Hilfsleistung, das für sein Einkommen
Kauf je sein kann! — Mein
dank für Ihre freundliche Götter

Handwritten text in German, likely a letter or a page from a diary. The text is written in a cursive script and is somewhat faded and difficult to read. It appears to be a personal communication, possibly discussing a journey or a specific event. The text is written on aged, yellowed paper.

Handwritten text in German, likely a letter or a page from a diary. The text is written in a cursive script and is somewhat faded and difficult to read. It appears to be a personal communication, possibly discussing a journey or a specific event. The text is written on aged, yellowed paper.